


Interkulturelle Sterbebegleitung

**Veranstaltung Sterben in der
zweiten Heimat am 18.06.2008**



Inhalte

□ Konzepte – Migrationsprozesse

- Rahmen/Migrationsbiographien
- Interkulturelle Ansätze – Heim und Hospiz

□ Institutionelle Notwendigkeiten

- Interkulturelle Öffnung
- Inhaltliche Aspekte
- Thesen zu einer kultursensiblen Sterbebegleitung



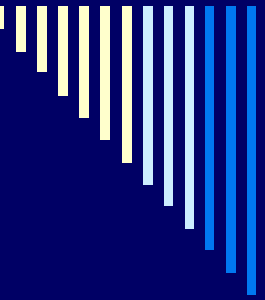
Konzepte

- Wenig Forschung
- Praxisbezogene Entwicklung aus den Zuwanderer communities
- Bedarf wird allmählich sichtbar



Migrationsprozesse und Zugehörigkeit

- Älterwerden in der Fremde –Ambivalenz
- Fehlende Auseinandersetzung mit letzter Lebensphase – Familientabu
- Überführungs- und Beerdigungsthematik: Wo gehöre ich hin?
- Fehlende „Institutionskunde“
- Aussagen von Migranten/innen???



Interkulturelle Ansätze im Heim

- Kunden mit Migrationshintergrund kaum vorhanden
- Kultursensible Pflege kein großes Thema in den Heimen
- Migranten: Aversion gegen Heime
- „Kapitulation“ der Familie



Interkulturelle Hospize

- Dong Heng (2005) Berlin
- Bodhichaya Deutschland



Institutionelle Notwendigkeiten

- Interkulturelle Öffnung:
 - Sprache und kulturelle Kenntnisse
 - Einsicht der Leitungsebene
 - Kultursensible Pflege
 - Mitarbeiter mit MH als Kulturressource
 - Bereitschaft zu Fortbildungen



Inhaltliche Aspekte

- Kommunikation
- Ernährung und Medikamenteneinnahme
- Privatbereich und Intimsphäre
- Entscheidungsfindung am Lebensende
- Vorstellungen von Krankheit, Schmerz
- Vorstellungen von Tod, Sterben
- Sterbephase: Rituale und Bräuche – Symbole
- Religion und Abschied



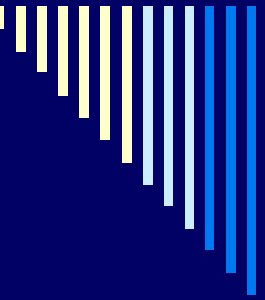
Kultursensible Sterbebegleitung

- **These:** *Es ist nicht unbedingt wichtig, „kulturell kongruente“ Sterbebegleiter zu haben, sondern eine Begleitung, die sich mit kultureller Vielfalt selbstverständlich als Teil ihres Kompetenzprofils auseinandersetzt. Das Wissen von kulturkompetenten Mitarbeiter/innen ist eine wertvolle, zu aktivierende Ressource.*



Thesen: kultursensible Sterbebegleitung

- Keine „magischen Rezepte“
- Kulturelle Eigenheit wertschätzen, Differenz respektieren
- Eigene Vorlieben u. Aversionen bewusst werden
- Interkulturelles Wissen erhöht Glaubwürdigkeit als Profi
- Empathie und passender Stil wichtiger als „kulturelle Kongruenz“
- Bewusstsein über ausgrenzende Strukturen für Migranten



□ Danke für Ihr Aufmerksamkeit!